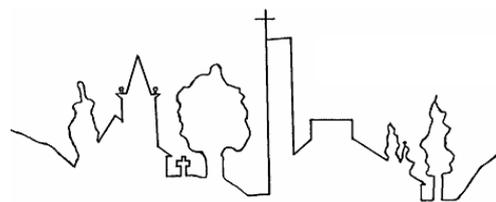


Unser **Pfarrmotor**

Pfarrblatt der Pfarre Wiesen
www.martinus.at/wiesen



**Advent / Weihnachten
2022**

***Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist,
damit jeder, der an mich glaubt,
nicht in der Finsternis bleibt.***

Joh 12,4



Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Frieden und Gesundheit für das Jahr 2023 wünschen Ihr Pater Jomon, sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und des Wirtschaftsrates.



Ein Blick zurück
Barbarakirche

Seite 3-4



Pilgerreise
Griechenland

Seite 7-8



Begrüßung
Pater Jomon

Seite 11

**Liebe WiesenerInnen
und Wiesener,
liebe Schwestern
und Brüder!**



In dieser Zeit werden die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger. Die Temperaturen sinken und der Winter kündigt sich an, und wir sind gerade mitten in der Adventzeit. Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Freude über die Geburt des Herrn. Die langen Abende geben uns Zeit, mit der Familie zu basteln und Geschenke vorzubereiten. Wir sind auch eingeladen, uns bei den Rorategottesdiensten geistig auf Weihnachten vorzubereiten. Die Feier des Geburtsfestes unseres Herrn und damit der Menschwerdung Gottes ist das zweitgrößte Fest im Kirchenjahr. Ein Fest, das in besonderer Weise unsere Gefühle anspricht. Hat doch dieses Fest eine Vielfalt an Traditionen hervorgebracht, von den Liedern bis zu den Krippendarstellungen. Das Aufstellen von Krippen unter dem Christbaum oder im Haus hat auch eine spirituelle Funktion, denn sie hilft uns, das Geschehen in Bethlehem intensiver nachzuvollziehen. Liebe Kinder, Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder. Dies ist mein erstes Weihnachtsfest mit euch als Seelsorger hier in Wiesen. Ich kann nur mit dankbarem Herzen auf die vergangenen Monate zurückschauen. Diese Monate waren für mich eine Zeit des Lernens und Kennenlernens. Wir sind ein Stück unseres Lebensweges gemeinsam gegangen. Bei unseren verschiedenen Begegnungen und bei den Veranstaltungen haben wir uns ein bisschen näher kennengelernt. Besonders erwähnen möchte ich unsere 60-Jahr Jubiläumsfeier der Pfarrkirche und das Erntedankfest, wo wir uns gemeinsam als Gemeinde für die vergangenen 60 Jahre bei Gott bedankt haben, mit den Kindern, miteinander. Bald ist dieses Jahr 2022 zu Ende. Wir danken Gott für seinen Segen und die Begleitung in diesem Jahr. Ich möchte mich bei euch allen bedanken für euer Engagement im pfarrlichen Leben, alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Wirtschaftsrates und ALLE ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarre, die ihre Zeit und Energie für ein schönes gemeinsames Leben in der Pfarre anbieten und alle, die mit ihrem Besuch bei den Gottesdiensten und Spenden die Pfarre unterstüt-

zen. Besonders erwähnen möchte ich unsere lieben MinistrantInnen, die sich für den Dienst am Altar Gottes bereit erklärt haben.

Allen ein großes „VERGELT'S GOTT“.

Die Vorbereitungen für die Firmung und die Erstkommunion haben schon angefangen. Wir wünschen allen unseren Jugendlichen und auch den Erstkommunionkindern eine fruchtbare Vorbereitungszeit. Wir legen das neue Jahr 2023 in Gottes Hände und gehen hoffnungsvoll in dieses Jahr. Möge Gott uns auch in diesem Jahr mit seinem Segen begleiten.

Vom Herzen wünsche ich euch allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, segensreiches neues Jahr 2023.

Euer
P. Jomon C.Ss.R.

Heimweh nach Glück

Sich auf Weihnachten vorbereiten heißt:
In Stille und Nachdenklichkeit eintreten
in den Traum Gottes von einer Erde,
als sie noch ein Paradies war, von der Zeit,
bevor Kain seinen Bruder Abel erschlug.

Gott träumte von einer Welt, in der Menschen
Miteinander wie wahre Geschwister leben,
keine Armen und keine Unterdrückten mehr,
keine Verfolgten und keine Flüchtlinge mehr,
keine Einsamen und keine Ausgegrenzten mehr.

Gottes Traum war ein fantastischer Traum.
Aber er wurde von Menschen zerschlagen.
Und dennoch hat Gott in jedes Menschenherz
Heimweh nach dem verlorenen Paradies gelegt,
Heimweh nach etwas Glück auf Erden.

Ja, er kommt selbst auf die Erde,
um seinen Traum zu verwirklichen.

Phil Bosmans



Gravierende Veränderungen in unserer Pfarre – ein Blick zurück

Teil 1 Dokumentation von OSR Anton WIDLHOFER

Nach den Dokumentationen über die Priester unserer Heimatpfarre im 22.Jhd. (*Pfarrmotor 2020-2022*) möchte ich als Zeitzeuge, bestärkt durch persönliche Erlebnisse, über Veränderungen in baulicher Hinsicht (Barbarakirche betreffend), in späterer Folge auch über Ereignisse aus dem Pfarrleben berichten. Es handelt sich dabei keineswegs um eine umfassende Aufzählung der his-



torischen Veränderungen, sondern nur um einige markante Begebenheiten aus der Periode meiner mehr als 90 Lebensjahre (etwa ab 1935). Ich finde es als wichtig, das aufzuschreiben, um es der Nachwelt zu erhalten. Ausführungen zu dieser Thematik findet man auch in anderen Publikationen (s. „Literatur“ im Anhang). Die 1. Folge der Betrachtungen bezieht sich auf den *baulichen Aspekt des Gotteshauses*, die einstige Pfarrkirche (bis 1962), nunmehr **Barbarakirche** oder **Friedhofskirche** genannt. Wesentliche Veränderungen, den Bau betreffend, erfolgten vor allem Ende der 40er-Jahre: neue Kirchenbänke / Zubauten: neue Sakristei – jetzt „Sezierraum“ und WC / Vergrößerung der „Kreuzkapelle“ - jetzt Kühlraum für Bestattung / von dort aus Einbau eines neuen Stiegenaufgangs zur Orgelempore / Abbau des alten Zuganges (überdachte äußere Holzterrasse, siehe oberes Foto). / Abriss der äußeren Freitreppe zur Läutekammer (mit den Zugseilen für die Glocken) / Anbau des Treppentürmchens mit Glockenturm-Aufgang / Beseitigung des südseitigen

Zugangs in die Kirche und Einbau des Beichtstuhls anstelle der Tür / Freskomalerei mit Darstellungen aus hiesigem Ortsbereich im Gewölbe der Apsis (Altarraum) durch Pater Häupl (aus Katzelsdorf). Es wurde leider Mitte der 60iger-Jahre beseitigt. 1964 bzw. 1968/69: Abbau der Kanzel („Predigtstuhl“) und der dortigen Holzterrasse (Anm.: Der Prediger sprach von dort aus, und seine Auslegungen waren – begünstigt vor allem durch einen „Schalldeckel“ über dem Standplatz des Predigers – im ganzen Gotteshaus gut zu verstehen (Es war dies der Vorläufer des „Ambo“ und einer Lautsprecheranlage) / Verlegung der Orgel / Entfernung der Kreuzwegbilder. Die Orgel (1926 angekauft) befand sich ehemals in der Orgelempore (von der Bevölkerung auch „Chor“ genannt – im westlichen „hinteren“ Kircheneingang). Dorthin gelangte man bis zu den umfassenden Umbauarbeiten in den Jahren 1947/49 nur über einen äußeren überdachten Treppenaufgang, der dann abgebaut wurde. (Anm.: Der „Chor“ war Aufenthaltsraum für Organist(in), Kirchenchormitglieder, Musikanten und die „Orgeltreter“. Die wenigen, im dortigen Raum hinter der Orgel installierten Sitzbänke, waren besonders von männlichen Jugendlichen begehrte Sitzgelegenheiten während der Gottesdienste). Später erhielt die Orgel einen Elektromechanismus eingebaut.





Nach dem Zubau der „Kreuz-Kapelle“ (jetzt Kühlraum der Leichenbestattung) erfolgte der Zugang zur Orgelempore von dort aus über einen Stiegenaufgang. Da bekanntlich jede Pfeifenorgel ein Blasinstrument ist, musste (vor der Elektrifizierung) der Blasbalg der Orgel durch Hebelwirkung aktiviert werden, um darauf spielen zu können. Gerne haben sich ältere Buben als „Orgeltreter“ einsetzen lassen und dabei ihren Spaß gehabt. Die Orgelempore wurde im Rahmen von Renovierungsarbeiten 1964 abgebaut, und die Orgel am jetzigen Standort installiert. Kurioses zu den *Kirchenbänken*: Die derzeit vorhandenen Kirchenbänke wurden im Zuge der Renovierungsarbeiten in den Jahren 1947-49 errichtet und die ehemaligen entfernt. Bis dahin waren in den ersten (!) Sitzreihen die einzelnen Plätze „verpachtet“ und wurden durch eine Jahresgebühr von einigen Familien als „Fixplätze“ erworben. Diese Plätze waren (wie im Kino oder Theater) durch Nummern auf Metallplättchen gekennzeichnet und durften bei Gottesdiensten nur von Familienangehörigen besetzt werden. Zuwiderhandelnde mussten den Platz räumen, falls „Platzbesitzer“ verspätet ankamen. Nur wenn während des Gottesdienstes diese Plätze nicht besetzt wurden, durften auch andere Gottesdienstbesucher dort Platz nehmen. Da es im Mittelgang aufgrund der meist weit über 100 Messteilnehmer immer auch zahlreiche „Stehplätze“ (vorwiegend für Kinder und Jugendliche) gab, freuten sich die jungen Leute, doch noch einen Sitzplatz zu erhaschen. (Zynische Anm.: Derzeit müssten die Sitzreservierungen wohl in den letzten Reihen vorgenommen werden).

Kirchenglocken

Seit 1861 befanden sich 3 Glocken auf dem Kirch-

turm. Ende des 1. Weltkrieges mussten jedoch die beiden größeren für die Rüstungsindustrie abgeliefert werden. Sie wurden für Kriegszwecke eingeschmolzen. Schon 1921 wurden abermals 2 neue Glocken als Ergänzung zur „kleinen Glocke“ = Zügelglocke“ angeschafft, wo sie „händisch“ geläutet werden mussten. (Anm.: Dies war Aufgabe des Mesners bzw. der „Kirchenväter“. An Sonn- und Feiertagen halfen jedoch größere Buben gerne aus und hatten dabei eine „Mords-Hetz“, wenn sie beim Läuten infolge des Gegengewichtes der Glocken an den Seilen immer wieder hochgezogen wurden). Jedoch auch die 2 neuen Glocken ereilte Ende des 2. Weltkrieges

das gleiche Schicksal. 1946 (1 Jahr nach Kriegsende) wurden neuerdings 2 neue Glocken angekauft und im Turm aufgezogen. Die kleine Glocke blieb bis heute erhalten und läutet auch noch bei Begräbnissen. 1964, nach Errichtung des Glockenturms der „neuen“ Kirche, wurden dort die 2 größeren Glocken angebracht, verblieben dort bis 2006 und wurden dann verkauft, da 3 neue (Spenden an die Pfarrgemeinde) eingebaut werden konnten.

Hinweis: Fortsetzung dieser Artikelserie folgt in den nächsten Folgen des *PFARRMOTORS*.

Literatur:

Chronik der Pfarre Wiesen

Kriegler J.: „Die Pfarre Wiesen in Burgenland“

Heimatbuch der Marktgemeinde Wiesen



Wallfahrten der Wiesener

Fußwallfahrt Annakirche



Am Sonntag, dem 31. Juli, fanden sich um 3:45 6 Frauen und 7 Männer bei Stefan Feurers Annakapelle ein. Nach einem Gebet begann der steile Anstieg Richtung Rosalia. Bei der Rosaliakapelle angekommen, war es bereits hell geworden und der herrliche Blick zum Neusiedler See beeindruckte auch diesmal wieder. Weiter ging es nach Hochwolkersdorf, wo schon ein kräftiges Frühstück auf die Wallfahrer wartete. Gestärkt ging es dann mit Gebeten weiter zur Annakirche. Nach dem feierlichen Einzug – das Wallfahrerlied singend – wurde die hl. Messe mitgefeiert. Nach dem Singen des Auszugsliedes freuten sich alle schon auf eine Stärkung beim Annakirtag. Wieder



war diese eigene Energie zu spüren, die bei einer Wallfahrt durch das Beten, die Gespräche und das gemeinsame Ziel entsteht. Ein großes Dankeschön an Josef Pogatsch, der die Fußwallfahrt wieder perfekt organisiert hat.

T. Widlhofer

Fußwallfahrt zum Schleinzer Kreuz



Am 9. August machte sich wieder eine Gruppe auf den Weg von Wiesen zum Schleinzer Kreuz. Pfarrmoderator Angelo Rajaseelan verabschiedete die Gruppe mit dem Reisesegen bei der Waldschenke. Über die Kohlstatt, das „Gschoad“, vorbei unter dem Aussichtsturm ging es Richtung Ofenbach bis zum schwarzen Kreuz, wo wir Statio hielten, kurz verweilten und auch mit Getränken versorgt wurden. Das schwarze Kreuz befindet sich im Waldstück der Familie Leopold Linshalm. Leopold Linshalm war es auch, der kurz nach der Renovierung des schwarzen Kreuzes 2004 die Organisation der Fußwallfahrt übernommen hatte. Seither wartet dort immer eine Erfrischung auf die Pilger, und nach einer Statio geht es zum Ziel, dem Schleinzer Kreuz. Leopold Linshalm organisiert und leitet auch immer eine Bläsergruppe und gestaltet die musikalische Begleitung der hl. Messe. Dieses Jahr zelebrierte Pfarrmoderator Angelo Rajaseelan. Etwa 18 Personen gingen zu Fuß, aber zur Messfeier waren dann ca. 50 Personen anwesend. 2022 war auch eine Zäsur für Leopold Linshalm, er übergibt seine bisherige Aufgabe ab 2023 in jüngere Hände. Diese jüngeren Hände werden aber noch gesucht. DANKE Leopold!! Bei Interesse bitte Leopold Linshalm kontaktieren!

K. Kremser



Fußwallfahrt Mariazell



Bei der heurigen Fußwallfahrt nach Mariazell traten trotz einiger Ausfälle (Corona, Verletzung) 21 Pilger den langen Weg gemeinsam an. Am 8. September trafen sich um 6 Uhr alle in der Wiesener Pfarrkirche, um von unserem neuen Pfarrer Jomon den Pilgersegen gespendet zu bekommen. Am ersten Tag, an dem sich unser Herr Pfarrer der Pilgergruppe anschloss, führte der Weg über das Gschoad, Lanzenkirchen, Würflach und entlang der landschaftlich wunderschönen Johannesbachklamm nach Grünbach. Dort wurde am Abend eine stimmungsvolle Messe mit vielen Liedern zelebriert. Das zweite Etappenziel war Schwarzau am Gebirge, das man über Puchberg, die Maumauwiese und das Klostertal erreichte. Das traditionelle Hirschragout schmeckte auch heuer wieder ausgezeichnet. Durch das Preintal, wo beim Wiesener Wallfahrerkreuz wieder gebetet und gesungen wurde, ging es am 3. Tag über das Gscheidl zum Lahnsattel. Dort wartete schon eine von Freunden aus Wiesen gebrachte Stärkung. Anschließend führte der Weg durch das



Halltal über den Kreuzberg zur Basilika der Mariazeller Gnadenmutter. Erschöpft, aber glücklich über das Ankommen, die vielen Gespräche und das Gemeinschaftsgefühl feierte man mit Pfarrer Mathias Reiner einen Festgottesdienst in der Michaelskapelle. Es waren drei wunderschöne Tage



des gemeinsamen Gehens, Betens und Lachens, Tage, um Bitten auszusprechen und auch Danke zu sagen. Danke aber auch an ALLE die zum Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben.

T. Widhofer

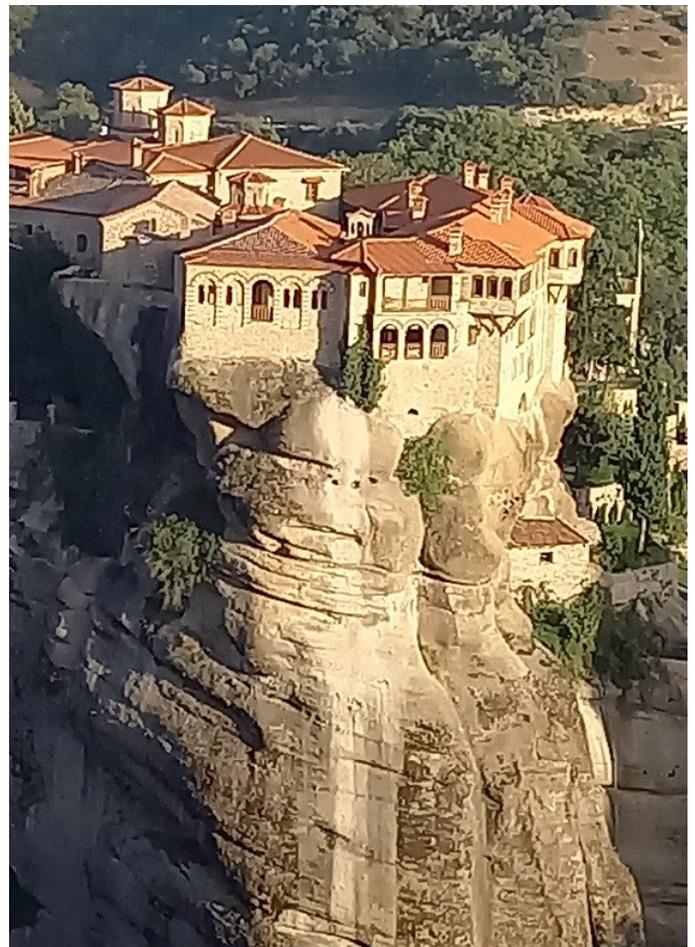


Pilgerreise nach Griechenland



„Auf den Spuren des Apostels Paulus“ pilgerten 133 burgenländische Gläubige, darunter auch fünf Personen aus Wiesen nach Griechenland. Unter der Leitung unseres Bischofs Ägidius Zsifkovics und dem Metropolit Arsenius Kardamakis, dem Oberhaupt der griechisch-orthodoxen Kirche in Österreich, begann unsere Reise mit dem Flug von Wien nach Athen. Bereits am ersten Abend wurden wir vom Erzbischof in der griechisch-orthodoxen Kathedrale empfangen, wo wir dann beim Abendgebet mit feierlichem Chorgesang teilnehmen durften. Am nächsten Tag führte uns der Weg in die deutschsprachige katholische Gemeinde St. Michael, wo unser Herr Bischof gemeinsam mit dem dortigen Pater Rafi und weiteren Priestern in einem malerischen Garten die Sonntagsmesse feierte. Höhepunkt der Messe war die Spendung der Firmung an zwei junge Burschen aus der Pfarre. Anschließend wurden alle teilnehmenden Pilger zu einer Agape geladen. Am Nachmittag ging es mit dem Bus durch die Altstadt von Athen zur Akropolis. Von unserer Reiseleiterin Nobi konnten wir sehr viel über den geschichtlich historischen Hügel mit den Tempeln erfahren. Direkt an dem Ort des Areopagfelsens hörten wir die Apostelgeschichte des Paulus, Kap.17. Am Montag führte uns der Weg nach Korinth, eine der reichsten Städte im antiken Griechenland, wo der Apostel Paulus lange Zeit lebte und predigte. Nach einem kurzen Halt beim Kanal von Korinth fuhren wir weiter zu den archäologischen Stätten. Auf den Ruinen der Agora (Hauptplatz) im antiken Korinth wurde eine sehr ergreifende ökonomische Feier gehalten, bei der Altsuperintendent Koch predigte, genau an der Stelle wo sich Apostel Paulus vor Gericht verantworten musste. Der nächste Weg führte uns zum Hafen von Kechrion, von wo aus der Apostel Paulus von Korinth aufbrach um nach Ephesus zu segeln. Ein weiterer Ausflug brachte uns am Dienstag nach Nafplio,

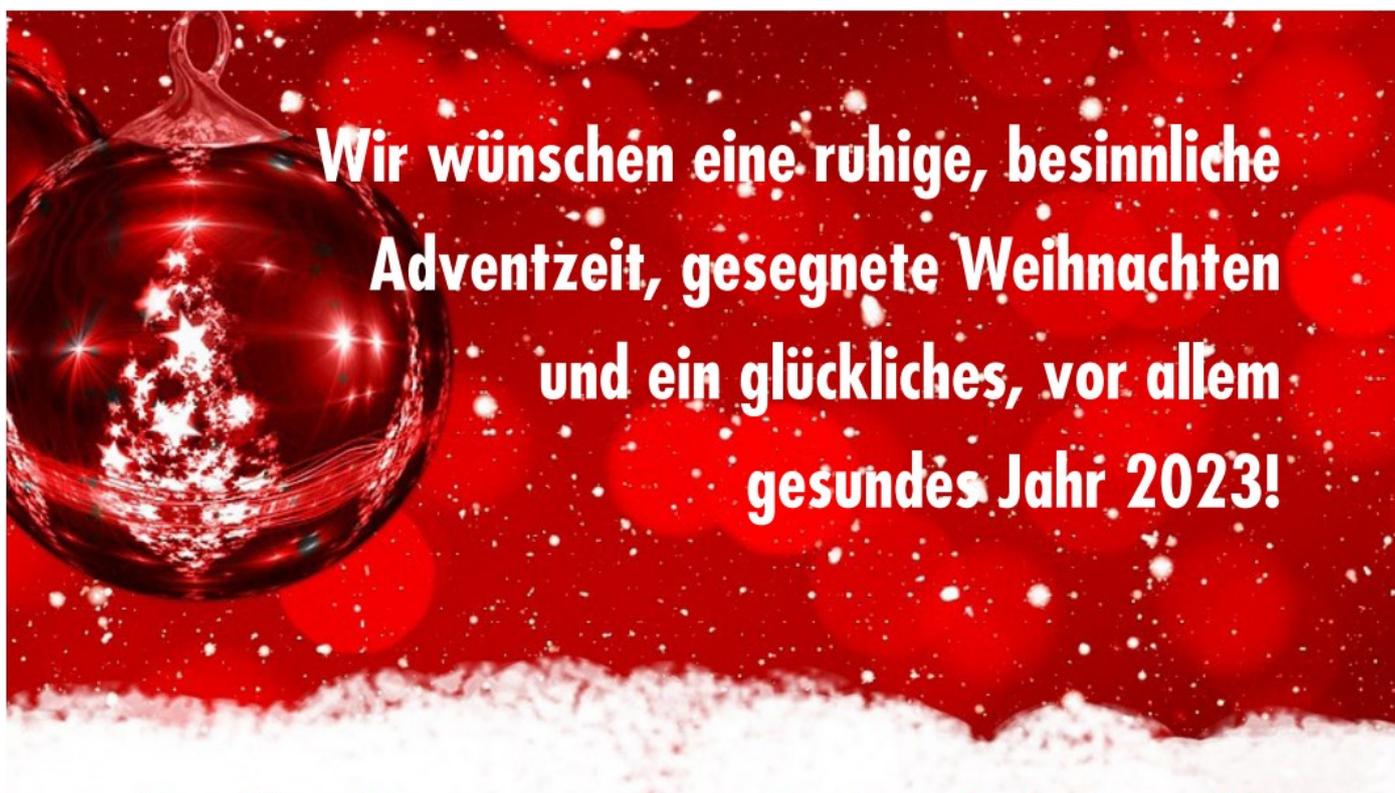
einer Hafenstadt am Peloponnes. Sie war die erste Hauptstadt des Landes, das erste Parlament der Griechen, sowie türkische, französische und venezianische Gebäude konnten wir dort besichtigen. Am 26. Oktober verließen wir Athen und fuhren nach Kalampaka, eine kleine Stadt, die am Fuße von Meteora erbaut wurde. Schon von weitem zu sehen waren die bis zu 500 Meter hohen grauen Sandsteinfelsen, auf denen die Klöster erbaut wurden. Der Besuch des heiligen Klosters des großen Meteoron war ein Höhepunkt unserer Reise. Ein steiler Weg über ca. 300 Stufen führte hinauf zum Kloster. Der eindrucksvolle Ausblick auf die weite Ebene von Thessalien entschädigte uns für den Aufstieg. Nach der Besichtigung der Kirche und des Innenhofs wurden wir von den dort lebenden Mönchen herzlich begrüßt und großzügig beschenkt. Die beiden letzten Tage verbrachten wir in Thessaloniki. Auf dem Weg dorthin wurde ein Halt gemacht in der Stadt Veria, wo der Apostel Paulus auch gepredigt hatte. Im Zentrum der Stadt befindet sich ein religiöses Denkmal mit römischen Tafeln. Der Überlieferung nach stand Apostel Paulus beim Predigen auf ihnen. Angekommen in Thessaloniki stand die



Besichtigung der Kirche des heiligen Dimitrios auf dem Programm. Die Kirche ist eine 5-schiffige Basilika mit vielen prächtigen Wandmalereien, Mosaiken und einem holzgedeckten Dach. Anschließend führen wir zum Heiligen Kloster Vlatodon, ein byzantisches Kloster, das bis heute noch aktiv ist. Dort nahmen wir an einer griechisch-orthodoxen Messe teil, die alle Pilger sehr beeindruckte. Nach der Messe wurden, wie immer, von den Mönchen Brot und Süßigkeiten verteilt. Der letzte Tag führte uns nach Kavala und weiter nach Philippi, die Stadt wo der Apostel Paulus die erste christliche Gemeinde in Europa gründete. Das Baptisterium mit dem Taufbrunnen im Zentrum steht an der Stelle, wo Paulus die erste Christin Lydia taufte. Hier wurde eine kurze Andacht mit Tauferneuerung gefeiert. Die Besichtigung der Ausgrabungen von Philippi mit dem Amphitheater beendeten den letzten Tag. Wir verbrachten diese Woche in einer großartigen Gemeinschaft mit vielen anderen Pilgern aus dem Burgenland. Die Suche nach den Spuren des Heiligen Apostels Paulus, die täglichen Gebete im Autobus und die vielen gegebenen Süßigkeiten

der griechischen Gastgeber werden uns noch lange im Gedächtnis bleiben.

M. Strobl



**Wir wünschen eine ruhige, besinnliche
Adventzeit, gesegnete Weihnachten
und ein glückliches, vor allem
gesundes Jahr 2023!**

Ihre Versicherungsagentur Prokop & Prokop OG

Hauptplatz 8, 7203 Wiesen, T: 02626/81494

Kräutersegnung



Zu Maria Himmelfahrt fand im Rahmen eines Festgottesdienstes wieder die traditionelle Kräutersegnung statt. Die Kräutersammlung, die durch den Kneipp-Aktiv Club Wiesen/Rosalia durchgeführt wurde, war heuer sehr schwierig, da die Kräuter durch die große Trockenheit sehr schwer zu finden waren. Nach diesem alten

Brauch soll den Kräutern eine besondere Kraft verliehen sein und die heilenden Kräfte der Natur sollen hervorgehoben werden. Unser Dank gilt den fleißigen HelferInnen, welche die Kräuter für die Bevölkerung von Wiesen in kleine und große Sträußchen gebunden haben. Bei der Verteilung der Büschel nach der hl. Messe wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Diese war heuer leider sehr gering. Doch durch einige größere Spenden konnte der Kneipp-Aktiv Club den erhaltenen Betrag aufrunden und EUR 200,00, als Spende für die Renovierung des Pfarrheimes überweisen.

M. Fiebrich

Pfarrfest, Verabschiedung von Pfarrer Angelo

Wie bereits im vorigen Jahr, konnte auch heuer wieder ein Pfarrfest veranstaltet werden. Leider wurde auch gleichzeitig unser Herr Pfarrer Angelo verabschiedet. Viele Gläubige aus Wiesen fanden sich an diesem Sonntag in unserer Kirche ein, um gemeinsam mit Herrn Pfarrer Angelo die hl. Messe zu feiern. Im Anschluss fand dann am Msgr. Karl Toder-Platz das traditionelle Pfarrfest statt. Das Team der Pfarre Wiesen konnte wieder viele Besucher begrüßen. Jung und Alt wurde zu Mittag mit Essen versorgt. Ein besonderes Highlight für



Foto © Marktgemeinde Wiesen

die Kleinsten war die Hüpfburg im neugestalteten Pfarrgarten. Eine lange Schlange bildete sich auch wieder bei der Mehlspeisenausgabe. Diese konnte, dank der vielen fleißigen Mehlspeisbäckerinnen, um zwei weitere Tische erweitert werden. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Damen. Das Wetter hielt zum Glück auch den ganzen Nachmittag, und so fand das Pfarrfest bei bereits eingetretener Dunkelheit seinen Abschluss an der Weinbar. Ich möchte mich bei allen, die für das Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken. „Vergelt's Gott.“

L. Weghofer



Foto © Marktgemeinde Wiesen

Gelebter Glaube



Am 14. September feiert die Kirche das Fest „Kreuzerhöhung“. Dieses Fest soll unsere Aufmerksamkeit auf das Kreuz Christi lenken, denn es ist Symbol unserer Erlösung und Mittelpunkt unseres christlichen Glaubens. In diesem Gedenken versammelten sich viele Gläubige unserer Pfarre Mitte September zu einer Kreuzwegandacht am „Hohen Stein“. Betend wurde bei den einzelnen Stationen Halt gemacht. Das Ziel an diesem Tag war das Kreuz hoch oben am Ende des Weges. Das Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens, wo wir Christus nahe sind.



Schülern auch unser neuer Herr Pfarrer Jomon, der mit seiner herzlichen Art von den Kindern gleich willkommen geheißen wurde. Doch nicht nur er war neu in dieser Runde – auch die Kinder der ersten Klasse hatten einen neuen Anfang. Es war ein sehr bewegender Moment, als die Schulanfänger:innen mit Gottes Segen auch in der großen Schulfamilie aufgenommen wurden. Die Pfarre ermöglichte wieder die musikalische Gestaltung der heiligen Messe durch Clemens mit Band, und nicht nur die Kinder haben kräftig mitgesungen und getanzt. Auch unser Herr Pfarrer Jomon ließ es sich nicht nehmen, mit den Kindern mitzumachen! Es war eine richtige Freude, die sich in der Kirche ausbreitete und noch lange in der Schule nachhallte.

R. Amring-Genave

Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr



Mit Begeisterung und Freude starteten unsere Schulkinder im September ins neue Schuljahr – und was wäre so ein Beginn ohne Gottes Segen? Deshalb wurde zum Thema „Alle sind bei uns gleich wichtig“ eifrig vorbereitet. In der zweiten Schulwoche wurde dann in der Pfarrkirche heilige Messe gefeiert, und das im wahrsten Sinn des Wortes. Dafür sorgte neben den Schülerinnen und



Amtseinführung Pater Jomon



Seit 1. September hat unsere Gemeinde einen neuen Seelsorger. Pater Jomon Joseph Thondickakuzhiyil C.Ss.R. Er stammt aus Kerala in Südin- dien, ist ein Priester aus der Ordensgemein- schaft der Red- emptoristen und bereits seit 15 Jahren in Öster-

reich. In den letzten 8 Jahren war er Pfarrmode- rator im Seelsorgeraum St. Klemens, der die Pfarren Pöttsching, Neudörfel, Bad Sauerbrunn, Krensdorf und Sigleß umfasst. Im Rahmen einer hl. Messe wurde er am 17. September von De- chant GR Harald Schremser offiziell in sein neues Amt eingeführt. Pater Jomon wird in Zukunft nicht nur unsere Pfarre, sondern auch die Pfarre Sieggaben betreuen. Im Zuge seiner Begrü- ßungsrede überreichte ihm Kurator Lukas Weg- hofer nicht nur symbolisch die Schlüssel unserer Pfarrkirche, sondern wünschte ihm für seine Auf- gaben in unserer Pfarre alles Gute. Stellvertre- tend für die gesamte Pfarrgemeinde, wurde er von den Kuratoren Ing. Anton Koch und Lukas Weghofer sowie von Pfarrgemeinderätin Elisabeth Huber herzlich in unserer Pfarre willkommen ge- heißen. Um ihm seine geplante Arbeit im Garten des Pfarrhofes zu erleichtern, bekam er einen Spaten als kleines Willkommensgeschenk über- reicht. Auch Bürgermeister Mathias Weghofer und

weitere Vertreter der Marktgemeinde begrüßten ihn herzlich. Bei einer anschließenden Agape im Pfarrheim bestand die Möglichkeit zu einem ers- ten, beidseitigen Kennenlernen.



Erntedank und 60 Jahr-Jubiläum - Weihe unserer Pfarrkirche



Mit einem festlichen Gottesdienst am 25. Sep- tember gedachte unsere Pfarre der Weihe unse- rer Pfarrkirche zum Hl. Geist am 30. September 1962. Gleichzeitig wurde auch das traditionelle





Festes beigetragen haben. Mit einem „Vergelt's Gott“ wurde Frau Eva Nussbaumer für die Gestaltung der Erntekrone, die Mithilfe beim Schmücken der Pfarrkirche und für die Gastgeschenke an die teilnehmenden Priester, gedankt. Bei der anschließenden Agape im Pfarrheim nutzten viele Anwesende die Zeit, um mit den ehemaligen Seelsorgern ins Gespräch zu kommen oder über Erinnerungen an die Jahre des Kirchenneubaus zu plaudern.



Erntedankfest gefeiert. Nach dem feierlichen Einzug mit der Erntekrone gestaltete die rhythmische Gruppe „Jubilate“ gemeinsam mit Kindergarten- und Schulkindern die hl. Messe. Generalvikar Michael Wüger, der sieben Jahre in unserer Pfarre gewirkt hat, zelebrierte die Festmesse mit weiteren ehemaligen Seelsorgern und Priestern des Dekanates.

Tiersegnung

Tiere zu segnen ist ein alter christlicher Brauch. Auch sie sind Geschöpfe Gottes und stehen den Menschen besonders nahe. Sie können ihnen helfen und Gefährten und Freunde sein. Durch die Tiersegnung soll das besondere Verhältnis von Menschen und Tieren zum Ausdruck gebracht werden. Es ist erfreulich, dass sich dieser Brauch auch in unserer Pfarre eingebürgert hat. Aus diesem Grund haben sich Tierfreunde am 8. Oktober vor der Pfarrkirche eingefunden, um den Segen für sich und ihre vierbeinigen Freunde von Pfarrer Jomon zu erhalten.

Bei der Eucharistiefeier hoben besonders die Kinder mit ihren Liedern und Darbietungen hervor, wie wichtig es ist, Gott für die Gaben der Natur zu danken. Im Anschluss an die hl. Messe bedankte sich Pater Jomon bei ALLEN die zum Gelingen des



Büchereinachmittag



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause, konnte heuer wieder der bereits zur Tradition gewordene Büchereinachmittag im Pfarrheim stattfinden. Wie bereits vor fünf Jahren, war

Sepp Neusteurer bereit, bei der Gestaltung dieses Nachmittages mitzuwirken. Diesmal las er nicht nur aus seinen Werken, sondern erfreute die Zuhörer im vollbesetzten Pfarrsaal auch mit Geschichten und Gedanken aus der Feder von Karl Schumlitsch aus Forchtenstein. Dass das Lesen Alzheimer vorbeugen kann und Stress reduziert, sind nur zwei von vielen Gründen, die von Regina Bauer im Anschluss vorgetragen wurden. Musikalisch umrahmt wurde der gelungene und vergnügliche Nachmittag von Anna, Fabian und Karin Pauschenwein, die für ihre Musikstücke viel Applaus ernteten. Viele Besucher nahmen sich am Ende der Lesungen die Zeit, den amüsanten Nachmittag bei gemütlicher Unterhaltung, einem kleinen Imbiss und Getränken ausklingen zu lassen.

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, ...

Heuer konnte das Laternenfest, nach längerer Pause, endlich wieder stattfinden. Die Kinder wurden von Herrn Pfarrer Jomon beim Kindergarten begrüßt, abgeholt und zur Kirche begleitet. Gemeinsam zogen, mit dem Pfarrer voran, die Kin-



dergartenkinder und die Eltern in die Kirche ein. Dort angekommen, konnten sich alle von den Beiträgen der Kinder verzaubern lassen. Neben Liedern und Gedichten der einzelnen Gruppen führten die Kinder im letzten Kindergartenjahr, ein kurzes gesungenes Theaterstück auf. Nach dem Auftritt der letzten Gruppe begann der Laternenumzug. Dabei hallten verschiedene Laternenlieder durch die Gegend. Die Kinder und alle Beteiligten zogen von der Kirche, durch den Kirchenpark, bis zum Pfarrheim. Als Belohnung durften die Kinder dort Martinskekse teilen und verspeisen. Die Eltern haben das Team des Kindergartens hervorragend unterstützt, da die gesamte Organisation der Getränke, der Mehlspeisen und Brote, die es beim Pfarrheim zu erwerben gab, von ihnen übernommen wurde. Der Reinerlös der

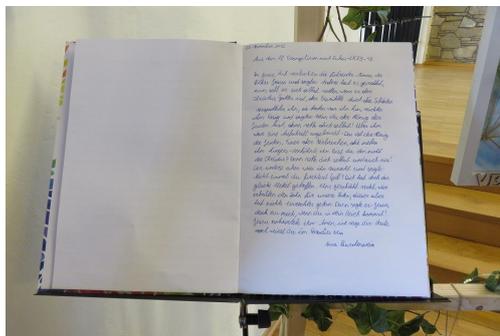


Agape kommt dem Kindergarten zugute. Kurz und knapp: Es war ein sehr gelungenes Laternenfest.

B. Grill



Vorbereitung Firmung



Am Sonntag, dem 06.11.2022, haben sich 34 Firmkandidaten, die im nächsten Jahr das Sakrament der Firmung empfangen werden, während der Sonntagsmesse vorgestellt. Als Thema, das uns begleiten wird, haben wir

„Vernetzt mit Gott“ gewählt. Ein Bild, das neben dem Tabernakel aufgestellt wurde, zeigt nicht nur

Fotos aller Firmlinge, sondern ist auch gleichzeitig eine Darstellung zum festgelegten Thema. Die Kerze seitlich davon wird bei jeder Sonntagsmesse entzündet, und dabei sollen alle Messbesucher bewusst für die Jugendlichen beten. Nach der hl. Messe teilten diese daher auch Gebetskarten mit

der Bitte aus, die Pfarrgemeinde möge sie in dieser Vorbereitungszeit mit diesem Gebet begleiten. Weiters wird von jedem Firmling in einem Buch, das sich auch in der Nähe des Tabernakels befindet, das Sonntagsevangelium handschriftlich festgehalten. Die Firmvorbereitung wird dieses Mal etwas anders gestaltet. Es gibt keine einzelnen Gruppen, sondern alle Firmkandidaten werden sich gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Pater Jomon und uns 6 Firmbegleiterinnen, im Pfarrheim zu Vorbereitungsstunden treffen. Neben dem theoretisch/kirchlichen Teil haben wir uns



auch einige andere Aktivitäten in der Zeit bis hin zur Firmung vorgenommen. Zum Beispiel: Mithilfe beim Sternsingen, Fastensuppe kochen, Mitwirken beim Ratschen, sowie regelmäßige Gottesdienstbesuche usw. Geplant ist auch ein Ausflug zur Gemeinschaft „Cenacolo“ nach Kleinfrauenhaid, sowie der Besuch im Eisenstädter Dom und im Bischofshof.

B. Neuhold



Vorbereitung Erstkommunion



Am Christkönigsfest, dem 20. 11. 2022, durften sich 15 Erstkommunionkinder im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrgemeinde Wiesen vorstellen. Musikalisch begleitet von der Gruppe „Jubilate“ und durch die gesangliche Unterstützung der Kinder, wurde die Messfeier zu einem sehr lebendigen Fest. Die Eltern haben sich



bereits vorab mit der Religionslehrerin und mit unserem Herrn Pfarrer auf das Thema „Gemeinsam mit Jesus auf dem Weg. Er macht mein Leben bunt und schön“, geeinigt. Als Symbol wurden kleine Füße aus Holz von den Kindern bemalt und diese auf einem Weg zum Plakat mit den Fotos aller Kinder im Altarbereich aufgestellt. Am Ende der Erstkommunion wird das Plakat sehr bunt sein, da die Kinder immer kleine Blumen



oder Schmetterlinge darauf kleben können. Anders als in den vergangenen Jahren gibt es heuer



keine Tischmütter. Zum Thema „Gemeinsam auf dem Weg“ wurden alle Eltern der Erstkommunionkinder eingeladen, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Bei den gemeinsamen Treffen im Pfarrheim, werden verschiedene Themen des Glaubens vermittelt. Jedes Kind hat als besonders wertvolles Zeichen der Gemeinschaft eine eigene Kerze gestaltet, die sie beim Vorstellungsgottesdienst in die Kirche gebracht haben. Die Kerzen dürfen von den Kindern bei jedem Besuch eines Gottesdienstes angezündet werden. Am 26.11.2022 haben wir uns mit den Kindern im Pfarrheim getroffen, um gemeinsam Adventkränze zu binden. Die selbstgemachten Kränze wurden am Abend von den Kindern voller Stolz zur Adventkranzweihe gebracht. Ein besonderes Ereignis für die Kinder wird sicherlich die Messfeier mit Kuttenübergabe sein, die am 26. März 2023 stattfindet. In der Zeit bis zur Erstkommunion am 16. April 2023 werden noch viele gemeinsame Aktivitäten, wie die Kinderkrippenandacht, Brotbacken, die Kinderkreuzwegandacht und das Palmbuschenbinden unternommen.

F. Dörflinger



Zünd ein Licht an ...



Nach zwei Jahren Pause konnte heuer wieder - zur Einstimmung auf den Advent - eine Fackelwanderung der Volksschulkinder, organisiert vom Elternverein, stattfinden. Frau Direktor Baswald, die Lehrerinnen, Pater Jomon und viele Eltern, Großeltern und Freunde fanden sich im Schulhof ein, um gemeinsam mit den Kindern den Beginn der besinnlichen Zeit zu feiern. Auf Grund einer Fortsetzungsgeschichte, die bei drei Stationen von der Religionslehrerin vorgetragen wurde und durch die besinnlichen Lieder, die die Kinder mit Freude mitsangen, kam keine Müdigkeit auf. Große Aufregung machte sich breit, als der Obmann des Elternvereines Fackeln austeilte. Diese wurden nach dem Entzünden mit großer Vorsicht von den Kindern bis zum Ziel getragen. Beim Kreuz am Hohen Stein erteilte Pater Jomon nach einem Gebet den Segen für alle und betonte, wie wichtig es ist, sich auch innerlich auf die Geburt des Jesus Kindes vorzubereiten. Im Anschluss griffen Groß und Klein bei den ebenfalls von den Mitgliedern des Elternvereines vorbereiteten Imbissen und warmen Getränken kräftig zu und so konnten alle gestärkt wieder den Heimweg antreten. Mit der Fackel in der Hand konnten sogar die Ängstlichen die Angst vor der Finsternis überwinden denn wie schon der Refrain im Lied sagt: *„Ein Licht ist stärker als alle Dunkelheit. Es gibt dir wieder Mut, alles wird gut“*.



Auf dem Weg zum Licht



Die Einladung zu einem besinnlichen und ruhigen Gang durch unseren Ort, zur Einstimmung auf die Adventzeit, wurde wieder gut angenommen. Die meditative Stunde bot Gelegenheit, um sich bewusst auf Weihnachten einzustimmen und Ruhe zu finden in einer stressigen Zeit. An drei Stationen regten Texte zum Nachdenken an, was der wahre Gedanke hinter dem Fest der Liebe ist. Nicht Unruhe und Hektik sollen diese Zeit prägen, sondern Besinnung auf das wirklich Wichtige in unserem Leben. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Beisammensein im Pfarrheim. Ein Dankeschön gilt Anna Pauschenwein die mit der Klarinette den Gesang der weihnachtlichen Lieder begleitete.



Die Ministranten Mannschaft wächst!

Seit Herbst versehen 7 neue Ministranten mit Freude und Eifer ihren Dienst am Altar. Ihr Engagement ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Pfarrer Jomon und die ganze Gottesdienstgemeinde freuen sich daher sehr über diesen Zuwachs. In den gemeinsamen Vorbereitungsstunden soll nicht nur besprochen werden, wie wertvoll der Dienst am Altar ist, sondern die „Minis“ erwartet auch Spiel und Spaß. Pizza essen, gemeinsam die Geburtstage feiern, der eine oder andere Kinobesuch und natürlich ein Match mit dem Fußball, der bereits im Besitz der Mannschaft ist, werden dazugehören. Die gesamte Pfarrgemeinde wünscht den Kindern den Segen Gottes bei ihrem ehrenvollen Dienst. Ein besonderer Dank gilt auch jenen Ministranten, die bereits seit längerer Zeit zum Ministrieren kommen.



Wenn auch du gerne zu unserer Gemeinschaft gehören und mithelfen willst den Gottesdienst würdig mitzugestalten, dann melde dich bei Pater Jomon (0660-3182417) oder bei Michaela Riegler (0664-9116381). Gerne kannst du dich auch direkt in der Sakristei melden. Du bist herzlich eingeladen!



Statistik (Zeitraum: ab 25.06.2022)



Das hl. Sakrament der Taufe haben empfangen

Kremsner Elias	25.06.2022
Kremsner Lilly	03.07.2022
Schütz Kira-Lina	16.07.2022
Herz Anna	18.09.2022



Den Bund der Ehe haben geschlossen

Strümpf Saskia und Marco Ollram	09.09.2022
Spuller Julia und Spuller Christian	24.09.2022



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Dorfmeister Karl	07.07.2022
Koch Anna	03.08.2022
Habeler Friedrich	30.09.2022
Nussbaumer Leopoldine	05.10.2022
Nussbaumer Holger	12.10.2022
Schweiger Hilda	14.10.2022
Guttmann Ernst	09.11.2022
Gausch Lorenz	18.11.2022



IMPRESSUM

Informationsblatt der Pfarre Wiesen
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Pfarramt Wiesen, 7203 Wiesen, Bahnstraße 8
 Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam der röm. kath. Pfarre 7203 Wiesen, Redaktionsschluss: 27.11.2022
 Druck: www.pfarrbrief-druck.at, Aspach

Wir weisen darauf hin, dass fallweise in unseren Kirchen und bei sonstigen besonderen Anlässen (Festmessen, Pfarrfesten, div kirchlichen Veranstaltungen, u.a.) Fotos angefertigt werden und diese für die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrmotor, Homepage der Pfarre, Pfarrbrief, Kirchenzeitung „Martinus“, u.a.) verwendet werden können. Fotos, die mit keinem Quellennachweis versehen sind, wurden uns von privaten Personen zur Verfügung gestellt.

TERMINAVISO

24. Dezember 2022

Ganzen Tag Möglichkeit Besuch der Kirche

16:00 Uhr: Kinderkrippenandacht

22:00 Uhr: Christmette

01. Jänner 2023

08:45 Uhr: Messe am Neujahrstag

04.-05. Jänner 2023

Dreikönigsaktion

06. Jänner 2023

08:45 Uhr: Sternsingermesse

08. Jänner 2023

08:45 Uhr: Taufe des Herrn

19. Februar 2023 (Anbetungstag)

08:45 Uhr: Messfeier

15:30 Uhr: Aussetzung und Anbetung

20. Februar 2023

16:00 Uhr: Pfarrfasching

22. Februar 2023 (Aschermittwoch)

18:30 Uhr: Aschenkreuz

24. Februar 2023

ab 16:00 Uhr: Gebet 24 Std. für den Herrn

12. März 2023

14:00 Uhr: Kreuzweg Zum Hohen Stein

19. März 2023

Suppentag der Pfarre Wiesen, Pfarrheim

26. März 2023

08:45 Uhr: Messfeier mit Kuttenübergabe an die Erstkommunionkinder

15:00 Uhr: Alten- und Krankenmesse im Pfarrheim

29. März 2023

15:00 Uhr: Polizeikreuzweg zum Hohen Stein

02. April 2023

08:30 Uhr: Palmprozession

07.-08. April 2023

Ratschen

10. April 2023

06:30 Uhr: Ostermontag - Emmausgang

16. April 2023

10:00 Uhr: Feier der Erstkommunion

07. Mai 2023

10:00 Uhr: Tag der Feuerwehr

15.-17. Mai 2023

Bitt-Tage (Angerkapelle, Annakapelle, Pfarrkirche)

27. Mai 2023

09:30 Uhr: Firmung

28. Mai 2023

08:45 Uhr: Pfingstsonntag, Patrozinium

08. Juni 2023

08:45 Uhr: Fronleichnamsprozession

30. Juni 2023

Fußwallfahrt zur Annakirche

06. August 2023

Fußwallfahrt zum Schleinzer Kreuz

27. Juni 2023

18:00 Uhr: Hl. Messe bei der Annakapelle



Sternsingen 2023 - Millionen Schritte für eine gerechte Welt



85.000 Kinder und Jugendliche sind zum Jahreswechsel unterwegs, um in ganz Österreich die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Die solidarische Tour der Nächstenliebe reicht weit in die Welt hinaus. Die Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen

Jung­schar, unterstützt notleidende Menschen, deren Armut sich durch Klimakrise, Pandemie und Inflation dramatisch verschlimmert hat. Rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika können jährlich mit den Spenden finanziert werden. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein wichtiges Puzzleteilchen, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Das Besondere an der Sternsingeraktion ist, dass Kinder und Jugendliche das Fundament der größten entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden. Die Heiligen KönigInnen leben einerseits den alpenländischen Brauch des Sternsingens und setzen sich andererseits für ein würdiges Leben unserer Mitmenschen im globalen Süden ein. Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2023 ist die Unterstützung von Hirtenvölkern im nördlichen Kenia. Dieser Teil des Landes ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüsten-ähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger. Die Spenden an die SternsingerInnen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Die Hilfsprojekte der Sternsingeraktion zielen auf das Wohlergehen der Menschen und den sorgsam­en Umgang mit den natürlichen Ressourcen ab. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort ist die Dreikönigs-

aktion Teil einer Kirche und Zivilgesellschaft, die konsequent an der Seite der Benachteiligten und Unterdrückten steht und die kompromisslos für die Bewahrung der Schöpfung eintritt. Weltweit ist die Armut durch die Coronapandemie wieder gestiegen, Kriege vernichten Menschenleben, die Klimakrise wird immer bedrohlicher. Mit dem Sternsingen leisten wir wirksame Hilfe und tragen zu einer fairen und besseren Welt bei. In ganz Österreich bringt das Sternsingen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Die Wertschätzung für alle Sternsinger-Aktiven zeigt, wie bedeutsam unser lebendiges Brauchtum ist. Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in den Armutsregionen der Welt.

**+
20-C+M+B-23**

**Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen unserer Pfarre eure Türen und Herzen! Sie bringen den Segen am 4. und 5. Jänner 2023 in die Häuser.
Herzlichen Dank!**



Unser **Pfarrmotor**

SternsingerInnen

Organisten

Ratschenkinder

Fleißige Hände

AusträgerInnen

LektorInnen

Redaktionsteam

MinistrantInnen

KommunionsspenderInnen

Wirtschaftsrat

Pfarrgemeinderat

Tischmütter

Bibelrunde

FirmbeleiterInnen

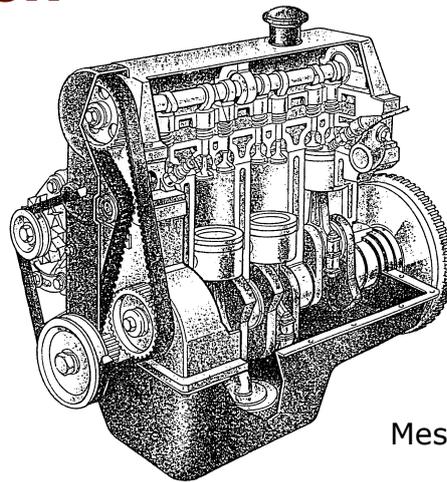
Kantoren

Liturgiekreis

Pfarrer

MesnerIn

Diakone



rhythmische Gruppe „Jubilate“

Sponsoren

WortgottesdienstleiterInnen

... immer in Bewegung ...



1. Reihe: Fabian Pauschenwein, Fabian Neuhold

2. Reihe: Robin Weghofer, Daniel Stich, Leonie Riegler, Anna Pauschenwein, David Niederl

3. Reihe: Leonard Stich, Samuel Huber, Marco Zemmann, Manuel Niederl, Nicola Zemmann, Jan Klawatsch
nicht im Bild: Jakob Weghofer